

Heute:



# Eine neue Dimension des Sehens

30 Teilnehmer von „Wirtschaft erleben“ bekamen einen Einblick in die Brillengalerie Am Markt in Büdelsdorf und erfuhren dort viel Wissenswertes.

## Individuelle Brillenmodelle

Die Brillengalerie Am Markt arbeitet als einzige im gesamten Landkreis eng mit der Brillenfassungsfirma „Tom Davies“ zusammen. Jedes Modell wird gemeinsam mit dem Kunden nach seinen Wünschen und Vorstellungen designt. Um über das Portfolio des Herstellers zu informieren, lud Jan Tollgreve Außendienstmitarbeiter Andreas Dressler ein, der die innovative Arbeit des Unternehmens aufzeigte und den Teilnehmern von „Wirtschaft erleben“ präsentierte, was im modernen Brillendesign alles möglich ist. „Wir entwickeln Brillen ganz nach den Wünschen des Kunden“, erzählte Andreas Dressler. „Dabei können wir unterschiedliche Materialien, von Titan bis Acetat, anbieten.“



Schick: Für jeden die passende Brille.

Eine eigens für den Träger konzipierte Brillenfassung muss natürlich so passen, als sei sie ein Teil des Körpers. Deshalb muss vor der Fertigung auf verschiedene Kriterien geachtet werden, wie etwa die Bügellängen, der Verlauf zur Augenbraue und noch viel mehr. „Die Optiker, mit denen wir zusammenarbeiten, sollen keine Verkäufer, sondern in erster Linie Berater sein“, betonte Andreas Dressler. Gemeinsam mit dem Kunden wird ein genaues Konzept erstellt, wie seine Brille später aussehen soll. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind hierbei so vielfältig, dass hier jeder sein persönliches Top-Modell finden wird. Dafür erhalten die Optiker spezielle Schulungen vom Hersteller. Jede gefertigte Brille besitzt zudem eine einzigartige Nummer, die alle Aspekte des Gestells enthält. Somit ist es kein Problem, das Modell eins zu eins nachzubauen, zu verändern oder gar eine Sonnenbrille nach den erfassten Trage-Kriterien zu fertigen.

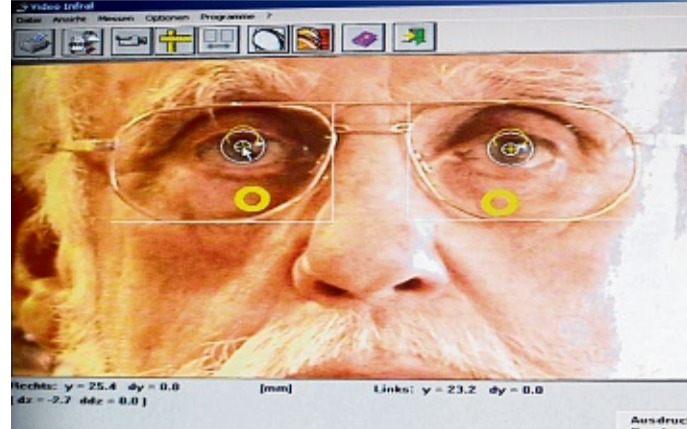
„Tom Davies“-Brillen besitzen kein Firmenlogo. Jeder Kunde kann sich auf Wunsch zum Beispiel seinen Namen in die Innenseite des Gestells lasern lassen. Alle Informationen zu den innovativen Produkten von „Tom Davies“ gibt es in der Brillengalerie Am Markt. *asu*

Ein Kamera-Team hat die Betriebsbesichtigung in der Brillengalerie Am Markt im Auftrag des shz begleitet. Der Film kann ab sofort im Internet auf [www.shz.de/video](http://www.shz.de/video) unter Firmenportraits angeschaut werden.

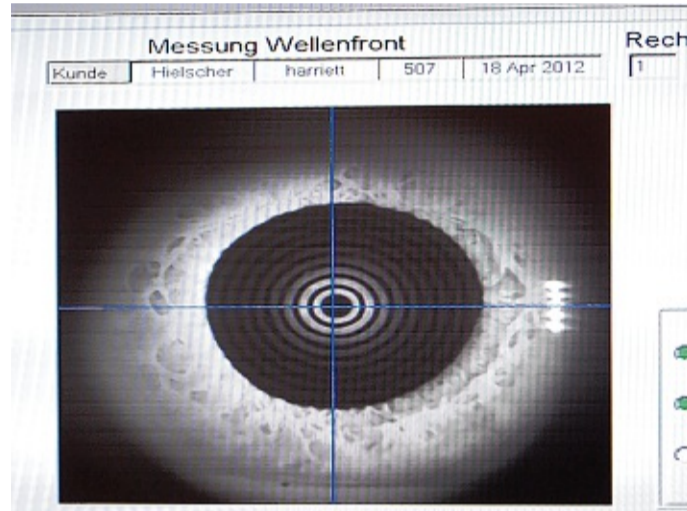
shz.de

Welche Möglichkeiten bietet die moderne Augenoptik heutzutage? Wie funktioniert eine fortschrittliche Augenmessung? Und wie finde ich eine Brillenfassung, die zu mir passt? Es gibt so viele Fragen, die den Brillenträger von heute beschäftigen. Im Rahmen von „Wirtschaft erleben“ der Landeszeitung hatten nun 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Wissbegier zu stillen. In der Brillengalerie Am Markt in Büdelsdorf präsentierten Jan Tollgreve, Geschäftsinhaber und Diplom-Ingenieur für Feinwerktechnik im Fachbereich Augenoptik, Optikermeister Armin Binnewies sowie der technische Assistent Sven Murmann das volle Spektrum der zeitgemäßen Augenoptik. Mit viel Erfahrung, technischem Know-how sowie Fachkompetenz gewährten sie einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Vielen wurde schnell klar, dass hier nicht nur der Service stimmt, sondern auch eine lockere und kundenorientierte Atmosphäre herrscht, was Gabby Lechnitz aus Owschlag bestätigte: „Ich komme schon seit Jahren hierher und bin immer sehr zufrieden. Ich werde immer freundlich empfangen und der Service ist auch immer super.“ Wichtig in der Brillengalerie: Hier erhält jeder Kunde stets einen Service mit maximaler Fachkompetenz.

Am Anfang jeder neuen Brille steht erst einmal eine genaue Augenmessung. In der Brillengalerie wird dafür der „i.Profiler“ des Herstellers „Zeiss“ verwendet. Dieses hochmoderne Messgerät verwendet die so genannte



Genauere Analyse: Am Computer kann der Hauptdurchblickpunkt einer Brille bestimmt werden.



Der „i.Profiler“ untersucht das Auge auf seine Schwächen.

Wellenfronttechnologie, bei dem eine Lichtwelle ins Auge geschickt, reflektiert und dann ausgerechnet wird. „So können wir errechnen, wie groß die einzelnen Fehler im Auge sind“, erklärte Jan Tollgreve. Auf einem Bildschirm werden dann die einzelnen Sehfehler aufgelistet, sodass genau bestimmt werden kann, wie hoch beispielsweise der Grad der Weit- oder Kurzsichtigkeit oder der Hornhautverkrümmung ist. Das Gerät erkennt jedoch noch mehr als die gängigen Augenfehler und bietet somit

perfekte Voraussetzungen, um eine nachsichtoptimierte Sehhilfe zu fertigen. Wer solche Gläser trägt, wird bei einer nächtlichen Autofahrt zum Beispiel weniger von entgegenkommenden Scheinwerfern geblendet. Somit erschließt sich für den Träger ein ganz neues und außergewöhnliches Seherlebnis. Da gerade Gleitsichtbrillen sehr weit verbreitet sind und bes-



Gabby Lechnitz

ten Sehkomfort bieten, zeigte Jan Tollgreve seinen Gästen, wie das Gleitsichtglas in einer Brillenfassung zentriert wird. Dafür nutzen die Spezialisten die Messapparatur „Videoinfral II“ aus dem Hause „Zeiss“. Damit lässt sich der Hauptdurchblickpunkt auf ein Zehntel Millimeter genau messen. So lässt



Exakt: Jan Tollgreve führt den Teilnehmern eine professionelle Augenmessung mit dem „i.Profiler“ vor.



Heiß: Die Brillenfassung wird auf 160 Grad erhitzt, damit das Glas leichter eingesetzt werden kann.



Messung der Sehleistung: Armin Binnewies kalibriert den „Phoropter“ auf die Messergebnisse einer Teilnehmerin. *MASUCH*

sich ebenso der Abstand vom Auge zur Brille und der Vorneigungswinkel der Brille ermitteln. „Dadurch ist es uns möglich, Gleitsichtbrillen ohne Eingewöhnungszeit zu fertigen“, betonte Jan Tollgreve. „Zudem können wir im Vorfeld errechnen, welche Gewichte die verschiedenen Brillenglasmaterialien haben werden. Der Kunde kann anhand von Fakten entscheiden, welche Ausführung für ihn die beste ist.“

Um die exakten Dioptrien der Brille zu bestimmen, liefert der „i.Profiler“ mit 90-prozentiger Genauigkeit die Grundlage zur folgenden Messung. Hierbei werden die Werte in den „Phoropter“ (siehe Foto oben) eingegeben. Der Kunde erfährt an dieser Stelle einen Vorschmack auf das Sehen mit seiner neuen Brille. Oftmals eröffnen sich hier neue Welten. Diese Prozedur ließ Optikermeister Armin Binnewies sogleich von einigen Teilnehmern ausprobieren. Zudem klärte er über einen wichtigen Augenunterschied auf, auf den bei der Anpassung von Gleitsichtlinsen geachtet werden muss. „Jeder Mensch besitzt ein Führungsauge“, erzählte der Optikermeister. „Das dominante Führungsauge wird zur Weitsicht benötigt, das nicht dominante zum Lesen.“

Welche Schritte notwendig sind, um eine perfekt sitzende Brille mit höchstem Sehkomfort zu ermitteln, wussten die Teilnehmer der Veranstaltung nun. In der haus-

eigenen Werkstatt präsentierte Sven Murmann, wie diese letztendlich gefertigt wird. Die benötigten Gläser werden als Rohlinge geliefert. Mit einem Scheitelbrechwertmessgerät kann das Glas vermessen werden. Nach dem Auspuffern der Brillengläser geht es hinein in die Schleifmaschine, in der aus dem Rohling das fertige Brillenglas gefertigt wird. Damit dieses beim Einsetzen in Kunststofffassungen nicht bricht, erwärmt Sven Murmann diese auf etwa 160 Grad. So kann das Glas unbeschädigt in die Fassung gedrückt werden. Danach wird die komplette Brille in einem Ultraschallbad gereinigt.

Nach so vielen interessanten Informationen zeigten sich die Teilnehmer durchweg begeistert von der Veranstaltung. „Alles war sehr informativ und spannend. Man merkt, dass das Team der Brillengalerie weiß, wovon es spricht“, sagte Peter Struck aus Hohn. „Der heutige Tag war sehr lehrreich und das Gezeigte wirklich beeindruckend“, befand auch Erika Delfs aus Büdelsdorf. „Wir hatten heute viele interessierte Besucher mit zahlreichen Fragen. Ich denke, die Veranstaltung hat allen gefallen“, freute sich auch Jan Tollgreve.

Weitere Informationen über die Brillengalerie Am Markt gibt es im Internet unter [www.brillengalerie.net](http://www.brillengalerie.net)

Mark Masuch



Im Labor: Sven Murmann zeichnet ein Brillenglas an.



Experte: Andreas Dressler von „Tom Davies“ erklärt das umfangreiche Angebot des Herstellers.



Bekamen gemeinsam den „Durchblick“: Harriet Hielscher vom shz, Jan Tollgreve, Andreas Dressler, Armin Binnewies und Sven Murmann (von links) mit den Teilnehmern von „Wirtschaft erleben“.

Den Anmeldecoupon für die nächste Veranstaltung unserer Reihe „Wirtschaft erleben“ finden Sie rechtzeitig in Ihrer LANDESZEITUNG.